



ZDF · 55100 Mainz

Dr. Thomas Bellut
Intendant

Frau
Maren Müller
Hofer Straße 20 a
04317 Leipzig

Ihr Zeichen und Tag

Unser Zeichen
as

Telefondurchwahl

Datum
13.01.2017

Sehr geehrte Frau Müller,

vielen Dank für Ihr Schreiben vom 22.12.2016, in dem Sie sich kritisch mit der Nachrichtenauswahl in den Sendungen „heute“ und „heute-journal“ vom 15.12.2016 auseinandersetzen.

Sie beanstanden, dass zwar im „ZDFtext“, nicht aber in den Sendungen über folgende Themen berichtet worden sei:

- weitere Verlängerung der gegen Russland verhängten Sanktionen,
- weitere Verlängerung des Bundeswehrmandats für Afghanistan,
- weitere Verlängerung des Ausnahmezustands in Frankreich.

Dass hier „Meinungsbildung durch Unterlassen beeinflusst wird“, wie Sie schreiben, kann ich nicht erkennen, da die Meldungen im „ZDFtext“ und auf „heute.de“ veröffentlicht wurden, die beide zum multimedialen Informationsangebot des ZDF gehören.

Unser Programmauftrag besteht in der umfänglichen und ausgewogenen Information über politische, gesellschaftliche und kulturelle Ereignisse von hoher Relevanz. Aus dem Kriterium der Relevanz leitet sich aber zwingend auch die Pflicht zur redaktionellen Auswahl ab. Dabei treten Nachrichten, die die Prolongierung bestehender Verhältnisse beinhalten, zurück gegen Meldungen, die aktuelle Veränderungen mit absehbar gewichtigen Folgen behandeln.

Tatsächlich war keine der von Ihnen genannten Entscheidungen überraschend, sondern in Ausformung und Reaktion so zu erwarten. Eine ausbleibende Verlängerung hätte in diesen Fällen eine Berichterstattung in den Hauptnachrichten ausgelöst. Wesentliche Themen in „heute“ und „heute-journal“ waren am 15.12. 2016 u.a. die Eroberung von Ost-Aleppo; die Bilanz des EU-Gipfeltreffens nach Brexit und bei ungelösten Syrien- und Flüchtlingsfragen; Behördenversagen im Fall der mutmaßlich von einem straffälligen Flüchtling getöteten Freiburger Studentin.

Dass Sie eine Reportage unseres Afrika-Korrespondenten über die psychosoziale Dimension von Krebserkrankungen als „Boulevard-Stück“ an diesem Tag für verzichtbar



hielten, obliegt Ihrer persönlichen Einschätzung. Die Redaktion hat diesen Beitrag gesendet, weil er zeigt, dass Gemeinschaft und Teilhabe wichtige Faktoren für die Gesundung von Krebspatienten sind. Über die Schilderung eines Einzelfalls ging diese Reportage aus den genannten Gründen weit hinaus.

Wir würden uns freuen, wenn unsere Anmerkungen und Erläuterungen Ihre Zustimmung fänden.

Mit freundlichen Grüßen

Dr. Thomas Bellut